

Hamburg, 3. März 2024

Michelgruß zum 3. Sonntag der Passionszeit: Okuli

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Wochenspruch aus dem Lukasevangelium grüßen wir Sie herzlich aus der Hauptkirche St. Michaelis: „Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“ (Lukas 9, 62).

Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir besonders bei den Menschen, die von Krieg und Naturkatastrophen betroffen sind – in der Ukraine, in Israel und dem Gazastreifen, in der Türkei und in Syrien, in Libyen und im Iran und an so vielen Orten unserer Welt.

Als Pfarrteam stehen wir gemeinsam mit Diakon Albrecht für Sie als Ansprechpartner für Seelsorge sowie für weitere Unterstützungsmöglichkeiten insbesondere älterer Gemeindeglieder zur Verfügung. Sie erreichen uns über das Kirchenbüro (Tel. 040 37678-0).

Diesen Michelgruß versenden wir als E-Mail oder per Post und stellen ihn auch zum Download auf unserer Internetseite (www.st-michaelis.de) zur Verfügung. Bitte leiten Sie ihn gern auch weiter oder verweisen Sie Interessierte an unser Kirchenbüro.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen,
Ihre

Hauptpastor Alexander Röder

Pastorin Julia Atze

Pastor Dr. Stefan Holtmann

Psalmgebet:

Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten
und seine Ohren auf ihr Schreien.

Psalm 34, 16

Wenn die Gerechten schreien, so hört der HERR
und errettet sie aus all ihrer Not.

Der HERR ist nahe denen,
die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

Der Gerechte muss viel leiden,
aber aus alledem hilft ihm der HERR.

Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte,
und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.

Psalm 34, 18-20. 23

Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten
und seine Ohren auf ihr Schreien.

Psalm 34, 16

Lied: EG 391 Jesu, geh voran

1. Jesu, geh voran auf der Lebensbahn!
Und wir wollen nicht verweilen, dir getreulich nachzueilen;
führ uns an der Hand bis ins Vaterland.
2. Soll's uns hart ergehn, lass uns feste stehn
und auch in den schwersten Tagen niemals über Lasten klagen;
denn durch Trübsal hier geht der Weg zu dir.
3. Rühret eigner Schmerz irgend unser Herz,
kümmert uns ein fremdes Leiden, o so gib Geduld zu beiden;
richte unsern Sinn auf das Ende hin.
4. Ordne unsern Gang, Jesu, lebenslang.
Führst du uns durch raue Wege, gib uns auch die nöt'ge Pflege;
tu uns nach dem Lauf deine Türe auf.

Predigttext: 1. Petrus 1, 13-21

13 Darum umgürtet eure Lenden und stärkt euren Verstand, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch dargeboten wird in der Offenbarung Jesu Christi. 14 Als gehorsame Kinder gebt euch nicht den Begierden hin, in denen ihr früher in eurer Unwissenheit lebtet; 15 sondern wie der, der euch berufen hat, heilig ist, sollt auch ihr heilig sein in eurem ganzen Wandel. 16 Denn es steht geschrieben: »Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.« 17 Und da ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person einen jeden richtet nach seinem Werk,

so führt euer Leben in Gottesfurcht, solange ihr hier in der Fremde weilt; 18 denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, 19 sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes. 20 Er ist zwar zuvor ausersehen, ehe der Welt Grund gelegt war, aber offenbart am Ende der Zeiten um eurerwillen, 21 die ihr durch ihn glaubt an Gott, der ihn von den Toten auferweckt und ihm die Herrlichkeit gegeben hat, sodass ihr Glauben und Hoffnung zu Gott habt.

Predigt von Pastorin Julia Atze:

Liebe Gemeinde!

Eine Kollegin, sie ist Pastorin irgendwo in Süddeutschland, die ich tatsächlich nur aus den sozialen Medien kenne, postet fast jeden Morgen auf Instagram einen „... am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen“-Spruch:

Sonnenschein am Morgen, vertreibt Kummer und Sorgen.

Heißer Kaffee am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen.

Das Lächeln meiner Tochter am Morgen, vertreibt Kummer und Sorgen.

Oder so ähnlich. Die Sprüche sind immer mit einem fröhlich stimmenden oder lustigen Foto verbunden. Und auch wenn sie oft ein bisschen banal klingen, zaubern die Sprüche mir immer ein Lächeln auf die Lippen. Vor ein paar Wochen hat die Kollegin dann einmal erklärt, was es mit ihren morgendlichen Sprüchen auf sich hat:

Sie bekämpft damit Frau Morgen-Panik. So nennt sie das Gefühl, wenn sie morgens sehr früh aufwacht, so zwischen 4 und 6 Uhr und ins Grübeln kommt. Dann kommt Frau Morgen-Panik und legt sich auf ihre Brust und sorgt für Herzrasen und Chaos im Kopf. Plötzlich ist alles schrecklich und schlimm, nicht zu lösen und vor allem zu viel. Kleinigkeiten werden zu riesigen Problemen. Es gibt nur noch Kummer und Sorgen, keine Hoffnung. Frau Morgen-Panik verschwindet erst, wenn die Kollegin aufsteht – also das tut, wovor ihr Frau Morgen-Panik die größte Angst einflößt: Aufstehen und einfach leben.

In vielen Kommentaren zu diesem Beitrag erzählen dann die unterschiedlichsten Menschen davon, dass sie auch Frau Morgen-Panik kennen und man spürt förmlich, wie es alle erleichtert, darüber zu sprechen und sich auszutauschen, Methoden zu teilen, die Frau Morgen-Panik vertreiben und leiser werden lassen. Für die Kollegin ist es früh aufstehen, also gar nicht erst ins Grübeln kommen und sich über die kleinen Dinge freuen, die ihr am Morgen begegnen:

Sonnenschein am Morgen, vertreibt Kummer und Sorgen.

Heißer Kaffee am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen.

Das Lächeln meiner Tochter am Morgen, vertreibt Kummer und Sorgen.

Darum umgürtet eure Lenden und stärkt euren Verstand, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch dargeboten wird in der Offenbarung Jesu Christi.

Im 1. Petrusbrief klingt es auch ein bisschen so, als müsste eine Frau Morgen-Panik vertrieben werden. Die Menschen, an die der erste Petrusbrief gerichtet ist, haben es nicht leicht. Als Christen haben sie kein gutes Ansehen in der Gesellschaft, in der sie leben und werden immer wieder verführt, sich dem Lebenswandel der Gesellschaft um sie herum anzupassen.

So verlieren sie aus den Augen, woran sie eigentlich glauben. Genau wie Frau Morgen-Panik der Kollegin den Kopf ins Chaos setzt und den Blick auf das Wesentliche vernebelt, geht es auch den Christen, an die der erste Petrusbrief gerichtet ist. Sie haben die Hoffnung aus dem Blick

verloren. Und die Liebe. Und die Gnade Dabei haben sie sich als Christen genau dazu entschieden, das in den Blick zu nehmen und darauf ihre Hoffnung zu setzen: Liebe und Gnade. Sie haben sich entschieden, in anderen Kategorien zu denken als ihre Umwelt – und zwar in den Kategorien, in denen Jesus gedacht hat: Liebe und Gnade.

Eine Liebe, die nicht die üblichen Fragen stellt: Bist du Jude oder Heide? Lebst du fromm oder in Sünde? Bist du krank? Hast du oft genug gebetet? Opferst du auch wie vorgeschrieben? Hältst du dich an das Gesetz?

Stattdessen einfach: Liebe Gott und liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Darum wird auch im 1. Petrusbrief in neuen Kategorien gedacht.

„Als gehorsame Kinder gebt euch nicht den Begierden hin, in denen ihr früher in eurer Unwissenheit lebtet.“

Also: Lebt nicht mehr nach den von Menschen aufgestellten Regeln, die euch überliefert und darum vielleicht vertraut sind. Gott hat mit Jesus Christus eine längst vergessene Kategorie zum Vorschein gebracht: die Gnade. Sie ist euch geschenkt. Und sie bewirkt, dass ihr anders fragt als die Welt, nämlich mit Liebe. Bevor Gott etwas von mir erwartet, hat er mir schon längst alles geschenkt. Ich bin ein geliebter Mensch. Und du auch.

Darum umgürtet eure Lenden und stärkt euren Verstand, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch dargeboten wird in der Offenbarung Jesu Christi.

Und so wie diese Gnade euch gilt, lasst sie auch für andere gelten.

Denn Gott hat sich diese Gnade unendlich viel kosten lassen. Auch das macht der 1. Petrusbrief unmissverständlich deutlich:

„...denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.“

Gott denkt in anderen Kategorien als wir. Für ihn ist kein Menschenleben in Silber oder Gold aufzuwiegen. Jedes Leben ist unendlich mehr wert als alles Materielle. Nur die Liebe kann erlösen. Liebe und Gnade, das sind Kategorien, in denen ich denken und sehen will. Liebe und Gnade – darauf setze ich meine Hoffnung.

Darum umgürtet eure Lenden und stärkt euren Verstand, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch dargeboten wird in der Offenbarung Jesu Christi.

Gottes Wort am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus. Amen.

Fürbitten:

Jesus Christus, wir kommen zu dir und bringen vor dich unsere Hoffnung und unsere Zweifel, unsere Sehnsucht und unsere Ohnmacht.

Sei unser Weg, sei die Wahrheit, aus der wir leben.

Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich!

Nimm uns mit auf deinen Weg, dass wir Liebe lernen und Frieden bringen, einander achten und schützen.

Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich!

Nimm uns mit auf deinen Weg, dass wir verantwortungsvoll unsere Arbeit tun,
dass wir uns nicht verstricken lassen in dunkle Geschäfte, sondern für Gerechtigkeit eintreten.
Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich!

Nimm uns mit auf deinen Weg, dass unsere Herzen frei werden von den Versuchungen,
nur an uns zu denken, andere auszunutzen und zu beherrschen.
Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich!

Nimm uns mit auf deinen Weg, dass dein Wort in unseren Worten widerklingt,
dass unser Reden hilfreich ist, Hoffnung bringt und befreit.
Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich!

Nimm uns mit auf deinen Weg, als Gottes geliebte Kinder,
dass wir aus der Finsternis in dein Licht treten
und dir Ehre machen mit unserem Leben.

Wir bitten dich für unser getrautes Paar: Begleite es mit deinem Segen
auf ihrem gemeinsamen Weg und erhalte es in der Liebe.

Wir bitten dich für unseren Verstorbenen: Nimm ihn in Frieden bei dir auf
und tröste alle, die um ihn trauern.

Wir alle sind mit dir auf dem Weg, Gott, dir sei Ehre in Ewigkeit.

Michel-Segen März 2024:

Gottes Segen behüte und begleite dich
durch stürmische Tage und dunkle Nächte
hin zu sonnigen Momente und seligen Träumen,
die dich spüren lassen:

Gott ist mit dir auf allen deinen Wegen.

Amen.